

Ursula Butt In einer Mondnacht

Text: Karl Wolfgang Barthel

Gemischter Chor

1. Der Mond zieht sei - ne Bah - nen in frie - de - vol - ler Nacht. Sein
2. Zwei Lie - ben de sich hal - ten zu spä - ter Stund' die Hand, dem

S
A

B

1. Der Mond zieht Bah - nen in der Nacht. Sein
2. Zwei Lie - ben - de hal - ten stumm die Hand, dem

1. fer - nes, mil - des Schei - nen uns al - le glück - lich macht.
2. Mon - de und den Ster - nen ein - träch - tig zu - ge - wandt.

1. fer - nes Schei - nen glück - lich macht.
2. Mond, den Ster - nen zu - ge wandt.

zu - ge - wandt.

Him - mel hoch vor -
Mond den Lauf voll -

3. Die Sil - ber - wol - ken flie - gen am Him - mel
4. In neun - und - zwan - zig Ta - gen der Mond den

3. bei,
4. bringt,

3. hoch vor - bei, da - mit ihr Weg - ge - fähr - te, der Mond, nicht ein sam - sei.
4. Lauf voll - bringt, ver - schwin - det und wächst wei - ter, bis er sich neu ver - jüugt.